

**Wahrlich, ich sage euch:
Wer das Reich Gottes nicht
empfängt wie ein Kind, der
wird nicht hineinkommen.
Markus 10,15**

Paulusbrief

Evangelische Paulusgemeinde
Rauenberg, Rotenberg,
Malschenberg, Malsch, Rettigheim

Sommer 2022 (August 2022 - November 2022)

Angedacht

Zum Malen brauche ich eine ganze Horde voller Pinsel. In meiner Sammlung gibt es dicke und dünne, runde und flache, Pinsel mit Borsten oder Synthetik-Haar-Pinsel, ganz günstige und wirklich teure. Es ist gut, wenn alle da sind. Für jeden Schwung, jede Textur das passende Werkzeug. Aber, müsste ich mich einmal einschränken, gäbe es nur einen Pinsel auf den ich nie verzichten wollte. Das ist ein schlanker, feiner, kleiner Pinsel. Ganz unauffällig, wenig Haare und nicht einmal teuer gewesen. Er ist der heimliche Star in meinem Atelier. Denn er ist für die Details am Ende eines Bildes zuständig. Nur mit ihm gelingen die feinen Schnurr-Haare eines realistischen Katzenportraits, ohne die es nackt wirken würde. Selbst in abstrakten Werken setze ich mit diesem unscheinbarsten meiner Werkzeuge die Akzente, die dann den Blick des Betrachters durch das Bild führen. Diese feinen Linien, Kringel und Kreise machen am Ende den Unterschied zwischen langweiligen Kritzeleien und einem Hingucker mit WOW-Effekt.

Theresia vom Kinde Jesu, eine kath. Heilige aus dem 19. Jahrhundert, sagte einmal von sich selbst: „Ich bin ein kleiner Pinsel.“ Ihre Aufgabe im Gesamtwerk des Lebens sah sie in den kleinen Gesten des Alltags. Sie ging „ihren kleinen Weg der Liebe“. Sie verrichtetet treu im Karmeliter-Orden von Lisieux die tägliche Mühsal. Sie erduldet das Getuschel der anderen Damen, dem sie als die jüngste Ordensschwester immer wieder ausgesetzt war. Sie wirkte nach dem Motto: „Jesus kann auch die gebrauchen, die im Gutsein noch klein sind. Ich bin wie der kleine Pinsel. Den braucht Jesus bei seinem Gemälde dieser Welt für die ganz kleinen Einzelheiten.“ Getragen von ihren guten Kind-



heitserfahrungen im eigenen Elternhaus warf sie sich und ihren Sorgen immer wieder neu in Gottes Arme. Selbst in Krankheit, Leid und Schmerzen glaubte sie an einen tieferen Sinn. Statt Gottes Gerechtigkeit machte sie seine Barmherzigkeit stark. Sie kehrte sich ab von einem frommen Leistungsgedanken und lebte stattdessen mit einem unbändigen Vertrauen in Gott.

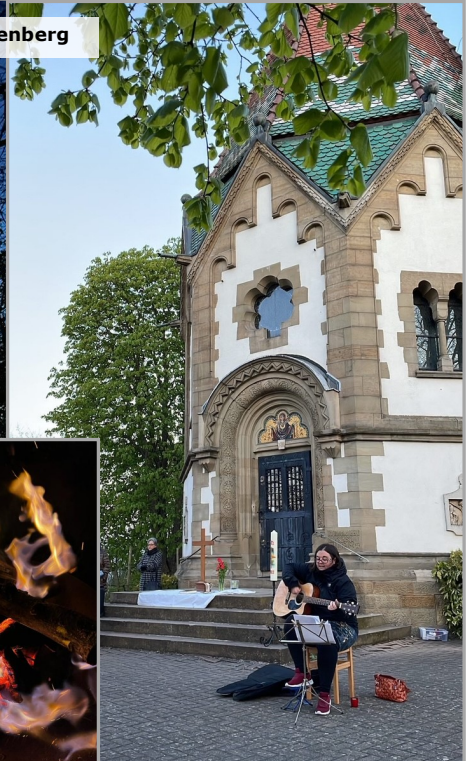
Es sind keine außergewöhnlichen theologischen Leistungen festzustellen und doch hat Papst Johannes Paul II. sie zur Kirchenlehrerin erhoben. Theresia hatte die Klostermauern seit ihrer Aufnahme als Jugendliche bis zu ihrem Tod mit 24 Jahren nie verlassen und wurde doch zur Patronin der Weltmission ernannt. Denn: Sie lebte, was uns manchmal verloren zu gehen scheint: All unsere Arbeit unter den Segen Gottes zu stellen.

Mögen wir das wieder stark machen: Der kleine Weg der Liebe genügt. Und: In allem Glauben und Leben ist es allein an seinem Segen gelegen.

Ihr Pfarrerin Sandra Alisch

Impressionen aus der Gemeinde

Ostermorgen auf dem Letzenberg



Konfi-Go Aktionen



Unsere Konfi-Teamer



Konfirmationsgottesdienste in Malschenberg

Am 14. und am 15. Mai durften wir in der katholischen Kirche St. Wolfgang in Malschenberg unsere Jugendlichen konfirmieren.



Konfirmationsgottesdienste in Malschenberg

Coronabedingt feierten wir vier getrennte Gottesdienste, um den Hygienemaßnahmen gerecht zu werden.



Lob - und Danklied für Gottes Schöpfung

Ganz schlicht, fast volkstümlich kommt es daher, dieses Lob- und Danklied für Gottes Schöpfung, im Gesangbuch direkt nach „Geh aus, mein Herz und suche Freud“, dem stropfenreichen Klassiker von Paul Gerhardt.

Und gerade diese Schlichtheit liebe ich am Text von Joachim Neander, der im Gesangbuch mit einigen der beliebtesten Choräle vertreten ist wie zum Beispiel Lobe den Herren, den mächtigen König (Text) oder auch Wunderbarer König (hier stammt auch die Melodie von Neander).

Die Melodie von Georg Christoph Strattner steht in strahlendem D Dur (wie so viele Werke zu Gottes Ehre, genannt sei hier nur Vivaldis Gloria...) und in einem wiegenden 6/4 Takt, sie hat keinerlei rhythmische oder melodische Feinheiten, gerade deshalb fühle ich mich in ihr so vertraut und wohl. Der Melodiebogen erreicht in der Liedmitte seinen Höhepunkt, um sich dann bis zum Schluss wieder Richtung Ausgangston herunterzuschaukeln, ein großer Kreislauf, ähnlich der Melodie des Kanons „Ausgang und Eingang, Anfang und Ende“.

Die mittleren vier Strophen finden kein Ende, Gottes Schöpfung bewundernd zu beschreiben und zu loben, im Großen wie im Kleinen, vom Vogel bis zu den Sternen, von der Quelle bis zum Ozean. Auffällig ist, dass jede Strophe in den Bezug auf Gottes Allmacht und Größe mündet, zusammen mit der Erkenntnis, dass man Gott einfach nur danken und loben kann für all diese Schönheit und Herrlichkeiten. Eingerahmt wird dieses Schöpferlob von der ersten und sechsten Strophe, welche beide uns Menschen auffordern, in dieses

Lob mit einzustimmen.



Die sechste, letzte Strophe fügt mit ganz einfachen Worten auch noch den Aspekt der Demut hinzu: wir sollen uns immer wieder der Relation Mensch - Gott bewusst werden. Es ist eine Aufforderung zur Bescheidenheit und Mäßigung. Das Wort Demut ist außer Mode geraten, könnte aber in unserem 21. Jahrhundert eine Schlüsselrolle spielen, einer Zeit, in der wir Menschen uns von der Natur entkoppelt und das Gleichgewicht aus dem Lot gebracht haben, einer Zeit, in der wir uns über die Schöpfung gestellt haben und nun langsam erkennen, wie abhängig wir von ihr sind.

Ich hoffe, dass wir um die Erntedankzeit herum oft Gelegenheit haben werden, dieses Lied singend zu verinnerlichen!

Liedtext siehe letzte Seite Ute Roth

Gedanken zum Strategie- und Strukturprozess

Ein neuer Strategie- und Strukturprozess ist nötig? Klingt unübersichtlich - aber vielleicht können wir uns über ein Bild annähern:

Wir buchen eine Gruppenreise in das Land von morgen - das **Morgenland**.

Alle gemeinsam, es geht langsam voran. In der Geschwindigkeit, in der wir unser Umfeld genau beobachten können. Wir wandern.

Wohin soll es denn gehen? An einen Ort, an dem wir alle gemeinsam ankommen und eine schöne Aussicht genießen können.

Wie kommen wir dorthin? Nehmen wir den schnellsten Weg, den kürzesten, den einfachsten? Oder nehmen wir ein paar Umwege in Kauf und laufen möglichst flache Strecken, damit wir auf dem Weg niemanden verlieren?

Verlieren - das ist so ein Thema, viele wollen erst gar nicht mitkommen. Sie suchen Stabilität und haben genug von Veränderung. Oder sie finden genau nur unsere Gruppenreise blöd? Oder zu teuer?

Dazu kommt noch eine Schwierigkeit:

Die Wandergruppe ist einfach so unterschiedlich... Wanderschuhe und Ausrüstung, Kondition und Gesprächsbedarf... die einen reden andauernd, die anderen gar nicht.

Die eine über Gefühle, die andere über Technik.

Manche brauchen viel Proviant, andere nur Wasser. Einige erholen sich in der Gruppe vom anstrengenden Marsch, viele können nur alleine Kraft tanken.

So ist das mit der Unterschiedlichkeit, oder heißt das Wort dafür Vielfalt?

Dann machen wir es doch so:

Wir überlegen uns genau, welches Proviant und welche Voraussetzungen wir als Gruppenreisen-Veranstalter für alle Wanderleute organisieren und mitgeben wollen.

Dann veranstalten wir einen tollen Info-Abend und alle lernen sich kennen.

So finden Gleichgesinnte zueinander.

Vielleicht schließen sich mit unserer Förderung die Jugendlichen zusammen und die Musikliebhaberinnen.

Die Familien mit Kindern und die Singles. Die Senioren und die Kommunikationswunder.

Das klingt noch immer unübersichtlich - aber vielversprechend, vielfaltversprechend. Neue Perspektiven eröffnen sich, denn wir lernen unsere Nachbarn kennen, auch wenn wir dafür weitere Strecken zurück legen müssen.

Wann sind wir da? Wie lange noch? Ist es noch weit? Mama! Ich muss Pippi.

Und kommen wir überhaupt mal an?

Im Morgenland, dem Land mit der schönen Aussicht.

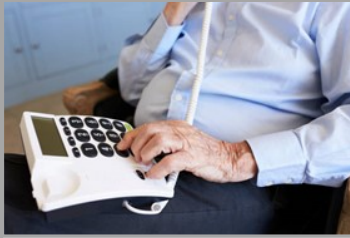
Wir sind aufgebrochen, das Morgenland zu finden und haben nicht bemerkt, dass wir dabei das Heuteland durchwandern.

Und wie es so ist bei Wanderungen: Wenn wir gemeinsam Rast machen und uns umschauen, können wir viele schöne Aussichten schon auf dem Weg genießen.

War denn der ganze lange **weite Weg das Ziel?**

Vieles ist im Wandel

Der Besuchsdienstkreis auf neuen Wegen



Corona hat vieles verändert, der Besuch an der Haustür ist für einige unserer Senioren inzwischen eine Gefährdung oder macht unsicher.

Für andere ist er lang ersehnt, weil sie dringend mal ein Gespräch oder einen Seelsorgebesuch brauchen. Wieder andere wissen nichts von ihrer Gemeinde oder wollen mit ihr nicht direkt im Kontakt sein.

Aber alle Menschen haben Geburtstag und freuen sich über gute Wünsche.

Wir werden also in Zukunft diese Wünsche mit einer Geburtstagskarte bei Ihnen einwerfen oder auf die Post bringen, damit Sie wissen, wir denken an Sie.

Und dann liegt es an Ihnen, den Senioren unsere Gemeinde, ob und wie Sie weiter Kontakt zu uns halten.

Wir lesen und hören gerne von Ihnen und sind auch gerne für Sie da, wenn Sie uns davon wissen lassen



Unsere Telefonnummer ist: 06222 / 9507914

Unser Mailkontakt ist: sandra.alisch@kbz.ekiba.de

Unsere Postadresse ist: Friedrichstrasse 5 in 69168 Wiesloch

Besuche und mehr aus Ihrer Kirchengemeinde

Gerne können uns auch Angehörige auf einen Besuchswunsch aufmerksam machen. Wir bieten Hausabendmahl ebenso an, wie einen gemeinsamen Kaffee oder Teeplausch, um einfach mal zu reden.

Und wenn es Beratungsbedarf gibt oder ein Seel-sorgeanliegen, dann können wir Sie mit zuverlässigen Mitarbeitenden in Diakonie und Kirche in Kontakt bringen.

Sagen Sie uns bitte Bescheid, wenn Sie Hilfe brauchen.

Als Kirchengemeinde sind wir immer auf der Suche nach Ideen, wie wir gut in Verbindung kommen und bleiben.

Wie wir als Gemeinschaft zusammen etwas erleben und im Gespräch über „Gott und die Welt“ bleiben.

Um herauszufinden, was es in der nächsten Zeit an Angeboten für Senioren und Seniorinnen in der Gemeinde geben soll, werden wir eine Umfrage starten, die wir gerne bei Ihnen vorbeibringen oder Ihnen zusenden. Wir besprechen das auch gerne am Telefon mit Ihnen, wenn Sie das wünschen.

Der Besuchsdienstkreis wird sich auf den Weg machen, um herauszufinden, wer Besuch mag und wer vielleicht was ganz anderes von seiner Kirche erwartet und braucht.

Die Umfrage dazu gibt es dann beim Besuch oder online unter: www.ekiwiesloch.de/umfrage

Wir sind gespannt auf die Ergebnisse und bleiben wie gewohnt im Kontakt.

PS: Falls Sie einen Fahrdienst zu einem unserer Gottesdienste brauchen, lassen Sie und das wissen.



geplante Gottesdienste August– Oktober 2022



Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Paulusbriefes gilt:
Präsenzgottesdienste OHNE Anmeldung und ohne eine Registrierung der Teilnehmer, aber wir empfehlen eine Maske. Wir freuen uns auf Euch / Sie!!! Coronabedingt kann es aber zu Änderungen kommen - bitte verfolgen Sie die Ankündigungen in der aktuellen Presse.

Sonntag, 07.08. 10:15 Uhr	8. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Taufe	Malsch	Pfarrer/in S. Alisch
Sonntag, 07.08. 18:00 Uhr	Ökumenisches Friedensgebet	Ev.Kirche Tairnbach	
Sonntag, 14.08. 10:00 Uhr	9. Sonntag nach Trinitatis Frühstücksgottesdienst	Frauen- weiler	Pfarrer Andreas Blaschke
Sonntag, 21.08. 10:15 Uhr	10. Sonntag nach Trinitatis	Rauenberg	Pfarrer Andreas Maier
Sonntag, 28.08. 10:15 Uhr	11. Sonntag nach Trinitatis	Malsch	Annedore Zimmermann
Sonntag, 04.09. 10:15 Uhr	12. Sonntag nach Trinitatis	Rauenberg	Pfarrer Andreas Maier
Sonntag, 11.09. 10:15 Uhr	13. Sonntag nach Trinitatis	Malsch	Pfarrer/in S. Alisch
Sonntag, 18.09. 10:15 Uhr	14. Sonntag nach Trinitatis	Rauenberg	F. Kleinbongardt
Sonntag, 25.09. 10:15 Uhr	15. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Taufe	Malsch	Pfarrer/in S. Alisch
Sonntag, 02.10. 10:15 Uhr	Erntedank Gottesdienst mit Abendmahl	Rauenberg	NN
Sonntag, 09.10. 10:15 Uhr	Erntedank-Gottesdienst; anschl. Kleines Fest zur Turmweihe	Malsch	Pfarrer/in S. Alisch
Sonntag, 16.10. 10:15 Uhr	18. Sonntag nach Trinitatis Verabschiedung von I. Matthes	Rauenberg	Pfarrer/in S. Alisch





Aktions-Impuls-Nachmittag
im Paulus-Haus in Malsch



Gottesdienst mit Abendmahl im
Seniorenheim „Haus Melchior“
in Rauenberg; z.Zt. nicht öffentlich

geplante Gottesdienste Oktober - November 2022

Sonntag, 23.10. 10:15 Uhr	19. Sonntag nach Trinitatis	Malsch	Pfarrerin S. Alisch
Sonntag, 30.10. 10:15 Uhr	20. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst evtl. mit Taufe	Rauenberg	NN
Sonntag, 06.11. 10:15 Uhr	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	Malsch	Annedore Zimmermann
Sonntag, 13.11. 10:15 Uhr	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	Rauenberg	F. Kleinbongardt
Sonntag, 20.11. 10:15 Uhr	Ewigkeitssonntag Gedenken an Verstorbene	Malsch	Pfarrerin S. Alisch
Sonntag, 27.11. 10:15 Uhr	1. Advent Gottesdienst evtl. mit Taufe	Rotenberg kath.Kirche	Pfarrerin S. Alisch
Sonntag, 04.12. 10:15 Uhr	2. Advent	Malsch	Pfarrerin S. Alisch
Sonntag, 04.12. 16:00 Uhr	Aktions-Impuls- Nachmittag	 Kirche Kunterbunt	Malsch
Samstag, 10.12. 17:00 Uhr	Sternenkinder Gedenk- Gottesdienst	 Oikoumene	Friedhof Rauenberg
			Sandra Alisch / Bettina Hartnagel

Liebe Kinder und Familien,

Wir möchten wieder herzlich einladen
zu unserem monatlichen Wuselgottesdienst.

Unser Wuselgottesdienst ist schon für die Kleinsten, Kleinen und
immer größer werdenden Kinder von 0 bis 5 Jahren- wir singen
und lachen, beten und erzählen, basteln und wuseln gemeinsam in
unserem Gemeindehaus in Rauenberg.

Herzliche Einladung für alle Wuselkinder mit ihren Familien und Freunden immer ein-
mal im Monat Donnerstags um 16 Uhr, siehe Aushang und Paulusbrief für diese Termi-
ne.

Kommt doch gerne wieder ab September ins **Gemeindehaus Rauenberg**.

(Über Unterstützung zum Planen/ Ausführen/ Helfen würde ich mich sehr freuen! Mel-
det Euch gerne bei kristinasteidel@gmail.com)

Ich freue mich auf Euer Kommen,
Eure Kristina



Angebote für die Gemeinde

Frauengruppen:

Malsch:

Treffpunkt Frauen im Gespräch: am 3. Donnerstag im Monat um 20:00 Uhr im Paulus-Haus. Infos bei Ute Marquart-Ziegler, Tel: 07253 / 261 61

*_*_*_*

Kaffeeklatsch bei "Paulus":

Jeden ersten Freitag im Monat laden wir alle Frauen herzlich ein, die Lust haben, auf Kaffee und Kuchen, nette Begegnungen, eine Verschnaufpause,...

15:30 Uhr - 17:30 Uhr

Infos bei Ute Marquart-Ziegler, Tel: 07253 / 261 61

Singkreis Rauenberg:

Regelmäßige Proben (14-tägig) im Gemeindehaus jeweils freitags um 19:30 Uhr.

Infos bei Dieter Fath, Tel: 06222 / 62755

Hauskreise:

Dienstags, 20 Uhr in Frauenweiler

Fam. Boch, Tel: 06222 / 52441

Dienstags, 20 Uhr in Mühlhausen

„unterwegs“

Fam. Stephan, Tel: 06222 / 66 14 99

Mittwochs, 19:30 Uhr in Rauenberg

Fam. Fath, Tel: 06222 / 62755

Jugendkreis CU (ab 13 Jahren):

Mittwochs, 18:30 Uhr im Paulus-Haus in Malsch; Infos bei Ellen Höhnel, Tel: 06222/3171437

— pausiert aktuell —

Gruppen und Kreise können sich derzeit wieder treffen. Genaue Informationen erhalten Sie bei den Gruppenleitern/Gruppenleiterinnen

Jungschar: im Paulus-Haus in Malsch.

Wir spielen, basteln, erzählen, lesen Bibelgeschichten und lachen zusammen :)

Die Jungschar ist zur Zeit leider ausgesetzt.

Aber wir freuen uns, wenn jemand Zeit und Lust hat, die Gruppenstunden zu übernehmen!

Gerne bei Pfarrerin Sandra Alisch melden :)

JUNGSCHAR

Wuselgottesdienst (0-5 Jahre) : 16:00 Uhr

Jeden 2. Donnerstag im

ev. Gemeindehaus in Rauenberg

Ansprechpartnerin: kristinasteidel@gmail.com

- siehe auch Seite 9 -



Ute Marquart-Ziegler

Frau Marquart-Ziegler, Sie sind schon viele Jahre aktive Mitarbeiterin in der Paulusgemeinde; erzählen Sie doch mal von sich:

Ich bin in Eislingen/Fils geboren und mit vier Brüdern aufgewachsen. Ich habe nach einer Friseur-Ausbildung mein Hobby zum Beruf gemacht und arbeite nun als Erzieherin. Zu Anfang in der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Stuttgart und nach dem Umzug nach Malsch im Kindergarten in Rettigheim. Ich habe meinen Mann in Eislingen/Fils kennengelernt und aus beruflichen Gründen sind wir hierhergezogen.

Wie war Ihr Weg zur Kirche?

Der Besuch der Kinderkirche und danach die Teilnahme bei der Jungschar und des Jugendkreises haben mich christlich geprägt. Während der Konfi-Zeit habe ich junge Mitarbeitende und einen Vikar erlebt, die mich mit ihrem lebendigen Glauben angesteckt haben. So dass ich selbst zur Mitarbeiterin in Jungschar, Jugendkreis und der Gemeinde wurde. Auch war für mich und meinen Mann die kirchliche Trauung wichtig.

Was verbindet Sie mit der Paulusgemeinde?

Nach dem Umzug hierher habe ich in der Paulusgemeinde nach und nach eine christliche Heimat gefunden. Unsere beiden Söhne sind hier getauft und haben ihre Konfi-Zeit erlebt. Das Amt als Kirchenälteste der Paulusgemeinde bekleide ich nun seit 2002. Dieses Ehrenamt, das



Mitgestalten in und für die Gemeinschaft macht mir große Freude. Der Frauenkreis in Malsch, bei dem ich von Beginn an dabei bin, ist meine „Jungschar“ für Große.

Und ich freue mich über das lebendige Miteinander.

Was treibt Sie an?

Angesichts der derzeitigen Lage sind für mich ein gutes und friedvolles Miteinander und ein achtsamer und gerechter Umgang mit jeglichen Ressourcen besonders wichtig.

Was machen Sie gerne?

Gemeinsam mit Familie und Freunden Zeit verbringen. In der Pandemie-Zeit haben wir hier in Deutschland viele schöne Gegenden kennengelernt und erwandert. Ich lesen sehr gerne und kann bei kreativem Werkeln gut entspannen.

Was wünschen Sie sich?

Frieden und gerechte Verteilung von allen Gütern. Für die Paulusgemeinde, dass wieder mehr Leben für alle Altersgruppen in unseren Gemeindehäusern stattfinden kann.

Wen würden Sie gern einmal treffen?

Dr. Martin Luther

Wir danken Ihnen, dass Sie sich Zeit für unsere Fragen genommen haben.

Ein wunderbares Konzert!

Jürgen Cromer im Paulus-Haus



Ohne Pause hörten wir eine Abwechslung aus Eigenkompositionen und Themen aus der Rock- und Popmusik. Zum Abschluss spielte der Pianist, der auch Familienvater und Lehrer ist, noch etwas Klassik, Mendelsohn und Schumann.

Die schöne Stimmung lud noch zum Verweilen ein und man konnte den ein oder anderen Kontakt, den man an diesem Abend geknüpft hatte noch vertiefen bei einen Gläschen zum Abschied.

VOLLES HAUS!

Der Pianist Jürgen Cromer spielte am 29.05. im Paulus-Haus für uns.

Das Haus fast voll, die Gäste zum Glück nicht. Obwohl zum Empfang feiner Sekt und verschiedene alkoholfreie Getränke gereicht wurden.

Im abendlichen Sonnenlicht saß Herr Cromer im Gottesdienstraum und ließ uns an seinen selbst geschriebenen Klavierstücken teilhaben. Und an solchen, die er gerne selbst geschrieben hätte, wie er erzählte. Besonders die eigenen Kompositionen waren sehr ausdrucksstark, gefühlvoll und vor allem virtuos vorgetragen.

Besonders die Gemeindeglieder, die sich auch sonst in unserer Kirche tummeln haben diesen lebendigen, warmherzigen Abend und den Trubel sehr genossen. So soll nicht nur ein Konzert sein, so soll Kirche sein - ein Ort der Begegnung durchströmt von positiver Energie.

KT



Spotify Link zu J.Cromers Album:

<https://open.spotify.com/album/0rAAjdf6iJ8lFoLrFTymR0>

Kirche Kunterbunt / CVJM

Kirche Kunterbunt am Palmsonntag, den 10. April, stand unter dem Motto "Ei like Ostern"



like Ostern" und wir haben uns sehr über die vielen Familien gefreut, die kamen. Es wurden Kresseköpfe gebastelt,

Eier gesucht, Eierlauf gemacht und allerhand Outdoorspiele ausprobiert. Das Highlight waren aber mit Abstand die Crepes, die schon nach kurzer Zeit leer waren. Für die Feierzeit hatten wir wieder Unterstützung von M3 aus Mannheim, die uns mit Ihrem Gesang und der Musik begeistert haben.



Im Mai ging es um "Konfetti im Herz", wir haben Konfettibomben gebastelt und diese durften wir dann in der Feierzeit zum Konfetti-Segen abgeschossen werden. Gemütlich mit Kaffee und einem Kuchenbuffet konnten sich die Kinder und Eltern bei den Stationen austoben. Die Feierzeit hat Antonia vom CVJM Baden übernommen, die mal wieder bei uns vorbeigeschaut hat. Hier noch die nächsten Termine, wir freuen uns auch Euch: **24. Juli, 9. Oktober, 4. Dezember.**

Christiane Bönisch

Action Spaziergang an Himmelfahrt

Erwachsene Menschen im Einkaufswagen und auf der Suche nach einem Bären im Vorgarten erlebt man nicht alle Tage.



So geschah das auf unserem Action-Spaziergang an Himmelfahrt, der uns am 26.05.22 vom Rauenberger Gemeindehaus, durch den Tierpark, vorbei an den Eseln Laura und Linda zu den Rotenberger Glocken führte, deren Namen herausgefunden werden musste, weiter ging es zu Wegkreuzen, Bären im Vorgarten, roten Straßenlaternen etc. Bis es dann auf die Zielgerade Richtung Paulushaus in Malsch, vorbei an Weinbergen, Wäldern, dem Penyparkplatz und der Reblandhalle, ging. Auf dem gesamten Weg mussten Aufgaben, erledigt, Dinge herausgefunden und gesammelt werden. Als dann alle Gruppen mit ihren ausgefüllten Zetteln ankamen, wurde der Grill angefeuert und die müden Beine ausgestreckt. Gestärkt nach dem leckeren Essen gab es natürlich die heiß ersehnte Siegerehrung der fleißigen Läufer. Im Anschluss blieb genügend Zeit um neue Geschicklichkeitsspiele auszuprobieren und zu quatschen, bis wir dann gegen Abend auseinander gingen.

Steffi Schellhaas

Unser Paulus-Haus in Malsch

Das bauliche Ensemble wurde vervollständigt



Endlich ist es so weit: Der Bau der Außenanlagen für das Paulus-Haus der evangelischen Paulusgemeinde in Malsch konnte nun abgeschlossen werden. Nach der Einweihung des Paulus-Hauses im Jahr 2016, einer sehr erfolgreichen Fundraising Aktion („Unsere Glocken brauchen ein neues Zuhause“) und der Fertigstellung des neuen Glockenturmes im Jahre 2020 wurden

jetzt Bäume auf der Südseite des Hauses gepflanzt. Zum einem möchte die Paulus-Gemeinde „viel Grün ums Haus“ haben, zum anderen soll es schon in wenigen Jahren genug angenehmen Schatten geben und im Sommer Gruppentreffen oder Gemeindefeste in einem natürlichen Ambiente ermöglichen. Auch das Aufheizen der Räume auf der Südseite wird so deutlich reduziert. Bei dem botanischen Neuzuwachs handelt es sich um vier Blaseschen, die zur Familie der Seifenbaumgewächse gehören, ursprünglich aus China stammen und besonders gut mit der heißen südlichen Lage am Paulus-Haus zurecht kommen sollen. Jetzt ist aber erstmal fleißiges Wässern angesagt, damit die Bäume gut gedeihen – da sind alle Besucher des Hauses gefragt.

Steffen Rotsch

Hausmeister(m/w/d) für Gemeindehäuser gesucht!

Sie würden sich selbst als Allroundtalent für Grundstückspflege, kleinere Handwerksarbeiten oder Reparaturen rund ums Haus bezeichnen? Dann sind Sie genau der/die Richtige für unseren Job als Hausmeister (m/w/d). Für unsere beiden **Gemeindehäuser in Rauenberg und Malsch** sind wir auf der Suche nach kompetenter Unterstützung in Teilzeit (3 Wochenstunden) für Grundstückspflege, Wartung und Instandhaltung.

Diese Aufgaben erwarten Sie:

- Pflege der Außengelände
- Kleinere Reparaturen
- Überwachung von Handwerkerarbeiten
- Pflege der technischen Geräte (Beamer, Tonanlagen ...)



Diese Anforderungen haben wir an Sie:

- Teamfähigkeit
- Allgemeines Handwerkliches Geschick
- Lösungsorientiertes Arbeiten
- Umweltbewusstes Denken

Wir bieten:

- Eigenständiges Arbeiten
- Flexible Arbeitszeiten
- Vergütung in Anlehnung an den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD Bund)



Interessiert? Bewerben Sie sich jetzt ganz unkompliziert!

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme mit Pfarrerin Sandra Alisch: sandra.alisch@kbz.ekiba.de oder 06222-9507914!

Herzliche Einladung!

Save the date!

Endlich!

Wir feiern die Turm-Weihe

Am **09.10.2022** im Anschluss an den Erntedank-Gottesdienst feiern wir ein kleines Turm-Weihe-Fest.

Im Mai 2020 wurde der neue Turm am Paulus-Haus aufgestellt. Viele Aktionen und Sponsoren waren nötig, um das zu bewerkstelligen. Damals war eine Feier leider nicht möglich. Auch die erstellte Festschrift konnte nicht verteilt werden.

All das können wir jetzt nachholen!

Details folgen auf der Homepage und in der Rundschau! Seien Sie gespannt!



Freud und Leid

Wir nehmen Anteil:



*Aus datenschutzrechtlichen Gründen
ist diese Rubrik nur im gedruckten Paulusbrief
zu lesen.*



Den Weg des Friedens führe uns der allmächtige und barmherzige Herr.

Sein Engel geleite uns auf dem Weg, dass wir wohlbehalten heimkehren in Frieden und Freude.



So erreichen Sie uns

www.paulusgemeinde-wiesloch.de



Paulus-Haus in 69254 Malsch
Rotenbergerstr. 38

Gemeindehaus
in 69231 Rauenberg: Hauptstr.59

Herzlich willkommen!



Ansprechpartner vor Ort:

Malsch: Ute Marquart-Ziegler
Goethestr. 8, Tel: 07253/26161

Rotenberg: Steffi Schellhaas
Im Mühlgrund 26; tschelli@gmx.de

Rauenberg: Ursula Zachmann
Lerchenweg 2, Tel: 06222/63033

Malschenberg: Karin Pittich
Uhlandstr. 5, Tel: 07253/24428

Rettigheim: Heinz-Otto Zilch
Am Kübelbaum 1, Tel: 07253/26508

CVJM Wiesloch: Magdalena Stephan
Tel: 06222/661499

Pfarramtssekretärin Gertrud Bahé

Paulusgemeinde Wiesloch
Friedrichstrasse 5

69168 Wiesloch
Tel.: 06222/51801

Gertrud.bahé@kbz.ekiba.de
Bürosprechzeiten:

Di + Do 9.00 - 12.00 Uhr



Konto der

Evang. Kirchengemeinde Wiesloch:

IBAN: DE19 6725 0020 0050 0062 71
BIC: SOLADES1HDB

Impressum: Paulusbrief #98:

Pfarrerin Sandra Alisch (v.i.S.d.P.)(AL);

Weißenberg 8a
69231 Rauenberg

Tel.: 06222/95 07 914

EMAIL: Sandra.Alisch@kbz.ekiba.de

Auflage: 2000 Exemplare Druck :
GemeindebriefDruckerei Groß Oesingen

Fotos:

privat, wenn nicht extra gekennzeichnet

An diesem Paulusbrief haben mitgewirkt:

Pfarrerin Sandra Alisch (AL)

Ursula Zachmann (Za/Layout)

Heinz-Otto Zilch (HOZ)

Regina Arcangeli (Arc)

Kirsten Turba (KT)

fragdiekirche@ekiba.de 0721 9175 126



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindebriefDruckerei.de

Himmel, Erde, Luft und Meer ... EG 504

1) Himmel, Erde, Luft und Meer
zeugen von des Schöpfers Ehr;
meine Seele singe du,
bring auch jetzt dein Lob herzu.

2) Seht das große Sonnenlicht,
wie es durch die Wolken bricht;
auch der Mond, der Sterne Pracht
jauchzen Gott bei stiller Nacht.

3) Seht, wie Gott der Erde Ball
hat gezieret überall.
Wälder, Felder, jedes Tier
zeigen Gottes Finger hier.



4) Seht, wie fliegt der Vögel
Schar in den Lüften Paar bei Paar.
Blitz und Donner, Hagel,
Wind seines Willens Diener sind.

5) Seht, der Wasserwellen Lauf,
wie sie steigen ab und auf;
von der Quelle bis zum Meer
rauschen sie des Schöpfers Ehr.

6) Ach mein Gott, wie wunderbar
stellst du dich der Seele dar.
Drücke stets in meinen Sinn,
was du bist und was ich bin.



Herzliche Einladung zum Konzert mit Elke Gelhardt!

Sonntag, den 27.11.2022 um 18:00 Uhr im Paulus-Haus in Malsch - Eintritt: 13,00 €

Ab 17:00 Uhr Einlass und Gelegenheit für ein Gläschen Sekt ...